

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg.

Nr 27

Freiburg, 24. Dezember

1927

**Inhalt:** Frauenhilfswerk für Priesterberufe. — Taubstummenseelsorge. — Die Einsendung der Kollektengelder. — Kirchliche Statistik. — Fortbildungskursus für Kinderschwestern. — Die Religionszugehörigkeit in Baden in den letzten 100 Jahren. — Verkauf von St. Franziskus-Jubiläumskreuzen. — Priester-Exerzitien. — Exerzitien. — Pfundebelegungen.

(Ord. 19. 12. 1927 Nr 14198.)

### Frauenhilfswerk für Priesterberufe.

Das Frauenhilfswerk für Priesterberufe hat für das erste Rechnungsjahr einen Reinertrag von 14000 RM. zu verzeichnen, welcher Se. Exzellenz dem Herrn Erzbischof zur Unterstützung der Priesterberufe übergeben worden ist. Wir sprechen allen, die das Hilfswerk unterstützt haben, unseren herzlichsten Dank aus. Dasselbe ist bis jetzt in 222 Pfarreien der Erzdiözese eingeführt.

Wir ersuchen die hochwürdigen Seelsorgsgeistlichen, die Einführung des Werkes in allen Pfarreien des Erzbistums tatkräftig zu unterstützen. Um Werbematerial möge man sich an den Vorstand des Frauenhilfswerks für Priesterberufe in Freiburg i. Br., Merchstraße 6, oder an uns wenden. Der zunehmende Priesterangel zeigt aufs klarste, daß es sich hier um eine sehr dringliche Aufgabe der Erzdiözese handelt.

Freiburg i. Br., den 19. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 7. 12. 1927 Nr. 11980.)

### Taubstummenseelsorge.

Die hochwürdigen Herren Geistlichen, welche Taubstummengottesdienste abhalten, mögen die ihnen aus diesen Gottesdiensten etwa erwachsenden Barauslagen beim Erzbischöflichen Ordinariate anmelden, damit dieselben ihnen ersetzt werden können. Die Auslagen, welche etwa für das Lokal oder andere sachliche Unkosten entstehen, fallen den entsprechenden örtlichen Kirchenmitteln zur Last. Wir fügen den Wunsch bei, daß diese Gottesdienste an passenden Orten regelmäßig gehalten werden mögen.

Freiburg i. Br., den 7. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 29. 11. 1927 Nr 13646.)

### Die Einsendung der Kollektengelder.

An die Erz. Pfarrämter und Pfarrkuratien.

Um das Ergebnis der Eingänge der Hauptvereine (St. Bonifatius-, Kindheit-Jesu- und Franz-Xaverius-Verein) rechtzeitig feststellen und an die Zentrale weitergeben zu können, hat die Erz. Kollektur die Kollektenrechnung für 1927 spätestens am 6. Januar 1928 abzuschließen.

Wir ordnen deshalb an, daß alle Kollekten und Vereinsbeiträge des Jahres 1927 bis spätestens 1. Januar 1928 an die Erz. Kollektur eingesandt werden. Später eingehende Beträge müssen für das neue Rechnungsjahr vereinnahmt werden.

Freiburg i. Br., den 29. November 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 29. 11. 1927 Nr. 13555.)

### Kirchliche Statistik.

An die Erz. Dekanate und Pfarrämter.

Dieser Tage werden die Vordrucke für die kirchliche Statistik des Jahres 1927 versandt. Das Dekanat erhält für jedes Pfarramt und jede Pfarrkuratien 2 Zählbogen A und für den Dekan 3 Zählbogen B. Die Zählbogen A sind von den Pfarrern und Kuraten gewissenhaft auszufüllen und in 1 Exemplar bis 1. Februar 1928 an das Dekanat zu senden, während das andere Exemplar zu den Pfarrakten zu nehmen ist. Der Dekan prüft die eingesandten Zählbogen auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit, läßt etwa Mangelhaftes berichtigen, trägt die Zahlen in die entsprechenden Spalten des Zählbogens B ein, schließt dies durch Zusammenzählen der einzelnen Zahlenreihen ab und schiebt bis 15. Februar 2 Zählbogen B an das Ordinariat ein. Der 3. Zählbogen bleibt bei

den Dekanatsakten. Unvollständige Zählbogen B mögen nicht anher vorgelegt werden, denn sie müßten zur vervollständigung doch wieder zurückgegeben werden. Etwa säumige Pfarrämter wolle das Dekanat zur Einsendung anhalten und, falls die Erinnerung ohne Erfolg bleiben sollte, an uns berichten. Von den Pfarrämtern erwarten wir, daß sie durch rechtzeitige Einsendung der Zählbogen dem Dekanat Erinnerungen ersparen.

Wegen der Ausfüllung der Zählbogen sehen wir uns auf Grund der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen veranlaßt, auf folgendes aufmerksam zu machen:

Was die Angaben über die Zahl der Katholiken und Nichtkatholiken angeht, so sollen nicht einfach die Zahlen der letzten Volkszählung eingetragen werden, sondern die Pfarrgeistlichen wollen sich bemühen, durch Befragen der Gemeindebehörden und, wo solche bestehen, der statistischen Ämter den neuesten Stand der Konfessionen zu erfahren. Die Angabe über die Katholiken und Akatholiken hat den gesamten Bezirk der Pfarrei oder Kuratie zu berücksichtigen.

In den Städten mit mehreren Seelsorgsbezirken sind die bei den statistischen Ämtern zu erhebenden Angaben über die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle für die ganze Stadt nur im Zählbogen der Hauptpfarre einzutragen mit dem Beisatz: „für die ganze Stadt“.

Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind die Taufen, die in Wöchnerinnenheimen, Kliniken usw. vorgenommen worden sind, nur von dem Pfarramt einzutragen, in dessen Pfarrbezirk die Anstalt liegt.

Wenn in Städten mit mehreren Pfarrbezirken Trauungen nicht in der Pfarrei (Kuratie) des Wohnsitzes der Brautleute, sondern in einer anderen Pfarrkirche der Stadt vollzogen werden, so sind sie vom Pfarramt des Wohnsitzes unter Nr. 17 des Zählbogens (nach auswärts verwiesene Paare), vom Pfarramt, das die Trauung vollzog, unter Nr. 20 (von auswärts überwiesene Paare) einzutragen.

Bei den Konversionen sind auch die Kinder, die gelegentlich des Uebertrittes von Erwachsenen der katholischen Kirche zugeführt werden, mitzuzählen.

Die katholisch-kirchliche Statistik genießt in fachverständigen Kreisen verdientes Ansehen, ihre Ergebnisse werden mit Interesse verfolgt. Für die Seelsorge und kirchliche Verwaltung ist sie die unentbehrliche Grundlage notwendiger Maßnahmen. Die Herren Dekane und Pfarrgeistlichen werden deshalb bemüht sein, bei der Fertigung der kirchlichen Statistik die größte Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt anzuwenden.

Freiburg i. Br., den 29. November 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 15. 12. 1927 Nr 14196.)

### Fortbildungskursus für Kinderschwestern.

Das Kindergärtnerinnenseminar Freiburg veranstaltet vom 17. Januar 1928 bis 1. März 1928 einen Fortbildungskursus für Schwestern, die in Kleintinderanstalten tätig sind. Im Interesse der Weiterbildung der Schwestern ist eine zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht.

Anmeldungen sind an die Direktorin des Seminars, Fräulein Anna Käger, Freiburg i. Br., Wallstraße 10, zu richten.

Freiburg i. Br., den 15. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 22. 12. 1927 Nr 14528.)

### Die Religionszugehörigkeit in Baden in den letzten 100 Jahren.

Das Badische Statistische Landesamt versendet in diesen Tagen in unserem Auftrage an 450 von uns benannte Pfarreien das von ihm im Herder'schen Verlage dahier herausgegebene Werk:

„Die Religionszugehörigkeit in Baden in den letzten 100 Jahren“.

Das Werk, das über die Religionsstatistik jeder einzelnen Gemeinde genauen Aufschluß gibt, ist ein Nachschlagebuch von großem praktischem Wert und bis jetzt das einzige in seiner Art in Deutschland.

Wir sind in der Lage, das Werk den Pfarreien zu dem ermäßigten Preis von 6 RM. zu überlassen, die an unsere Kollektur (nicht an das Statistische Landesamt), Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 2379, eingesandt werden wollen.

Unsere Expeditur kann auf Verlangen zu demselben Preis noch eine Anzahl weiterer Exemplare an Pfarreien oder an Geistliche der Erzdiözese abgeben.

Die Anschaffung kann auf Kosten kirchlicher Kassen erfolgen.

Freiburg i. Br., den 22. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 15. 12. 1927 Nr 14015.)

### Verkauf von St. Franziskus-Jubiläumskreuzen.

Im Auftrage einer Münchener Firma werden zur Zeit in unserer Erzdiözese sog. Franziskus-Jubiläumskreuzige durch einen Reisenden angeboten und wird der Ankauf dadurch besonders empfohlen, daß für die Käufer in der Kirche St. Sebastian in Rom eine bestimmte Anzahl hl. Messen gelesen würden.

Die hochwürdigen Herren Seelsorger wollen die Gläubigen vor derartigen Verquickungen von Handelsgeschäft und geistlichen Vorteilen warnen.

Freiburg i. Br., den 15. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 16. 12. 1927 Nr. 14245.)

### Priester-Exerzitien.

Im Exerzitienhaus S. J. in Wien XIII/9, Lainzerstraße 138, finden im folgenden Jahre nachstehende Exerzitienkurse für Priester statt:

- Vom 11. bis 17. März (5tägig)
- " 18. " 22. Juni
- " 9. " 13. Juli
- " 17. Juli bis 16. August (30tägig)
- " 20. bis 24. August
- " 29. August bis 7. September (8tägig).

Anmeldungen sind rechtzeitig an das Exerzitienhaus S. J. in Wien XIII/9, Lainzerstr. 138 zu richten. Falls keine Rückantwort erfolgt, gilt die Anmeldung als angenommen.

Freiburg i. Br., den 16. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 5. 12. 1927 Nr. 13773.)

### Exerzitien.

Im Antoniusheim der St. Franziskus-Schwester in Bierzeheiligen (Post Dichtenfels — Oberfranken) finden im folgenden Jahre nachstehende Exerzitienkurse statt:

1. Für Jungfrauen:  
vom 10. bis 14. Januar, vom 21. bis 25. Februar,  
" 3. " 7. Juli, " 13. " 17. November.
2. Für Frauen:  
vom 17. bis 21. Januar, vom 12. bis 16. März,  
" 20. " 24. November.
3. Für Männer:  
vom 27. bis 31. Januar, vom 17. bis 21. März,  
" 6. " 10. November.
4. Für Terziarinnen:  
vom 7. bis 11. Februar, vom 2. bis 6. Oktober.
5. Für Jünglinge u. Mitglieder von Burschenvereinen:  
vom 3. bis 7. März, vom 7. bis 11. Dezember.
6. Für Kongregantinnen:  
vom 6. bis 9. April f. Pfarrei St. Ludwig, Nürnberg,  
" 1. " 5. Mai, vom 25. bis 29. September.
7. Für männliche Jugendvereine:  
vom 26. bis 30. Mai.

8. Für Pfarrhausangestellte:  
vom 12. bis 16. Juni.
9. Für gebildete Damen und Mitglieder des kathol. Frauenbundes:  
vom 19. bis 23. Juni.
10. Für Handelsgehilfinnen und Beamtinnen:  
vom 10. bis 14. Juli.
11. Für Mittelschüler:  
vom 17. bis 21. Juli.
12. Für Priester:  
vom 23. bis 27. Juli, vom 3. bis 7. September,  
" 10. " 14. Sept., " 8. " 12. Oktober,  
" 15. " 19. Oktober.
13. Für weibliche Jugendvereine:  
vom 28. Juli bis 1. August.
14. Für Lehrerinnen:  
vom 7. bis 11. August.
15. Für Lehrer:  
vom 21. bis 25. August.
16. Für Beamte und gebildete Herren:  
vom 18. bis 22. September.
17. Für Arbeiter und Gesellen:  
vom 31. Oktober bis 4. November.
18. Für Schülerinnen:  
steht die Zeit vom 22. März bis 4. April, und vom 26. August bis 1. September zur Verfügung.

Anmeldungen (mit Rückporto für die Zusage) sind an die Exerzitienleitung des Antoniusheimes in Bierzeheiligen zu richten.

Freiburg i. Br., den 5. Dezember 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 30. 11. 1927 Nr. 13531.)

### Exerzitien.

Im Kloster Beuron (Hohenzollern) finden im folgenden Jahre nachstehende Exerzitienkurse statt:

- Für Arbeiter vom 5. bis 8. Januar,
- " Mesner vom 30. Januar bis 3. Februar,
- " Männer vom 18. bis 22. Februar,
- " Jungmänner vom 15. bis 19. März,
- " Mittelschüler (Oberklassen) vom 10. bis 14. April.

Anmeldungen (mit Rückporto für die Zusage) sind bis spätestens 8 Tage vor dem Termin an die Exerzitienleitung der Erzabtei Beuron zu richten.

Freiburg i. Br., den 30. November 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 12. 1927 Nr. 13598.)

**Exerzitien.**

Im **St. Franziskushaus** in **Altötting** finden im kommenden Jahre nachstehende Exerzienturse statt:

Für **Priester**: vom 16. bis 20. Juli, vom 23. bis 27. Juli, vom 27. bis 31. August, vom 3. bis 7. Septbr.,  
" 24. " 28. Sept., " 1. " 5. Oktober.

Für **Lehrer und Herren** (Akademiker, Beamte, Kaufleute): vom 6. bis 10. August.

Für **Männer** (Männer- und Arbeitervereine): vom 19. bis 23. März, vom 29. Okt. bis 2. November.

Für **Männer und Burschen**: vom 25. bis 29. Juni.

Für **Jungmänner und Burschen** (Burschen- u. Gesellenvereine): vom 6. bis 10. Februar, vom 9. bis 13. März (anschl. Landestagung), vom 3. bis 7. Dezember.

Für **Schüler höherer Lehranstalten**: vom 30. Juli bis 3. August.

Für **Damen**: vom 11. bis 15. Juni.

Für **Lehrerinnen**: vom 13. bis 17. August.

Für **Pfarrhaushälterinnen, Schwestern v. Roten Kreuz**: vom 23. bis 27. April (Parallelkurs).

Für **Herz Jesu-Berehrerinnen**: vom 27. Februar bis 2. März, vom 18. bis 22. Juni, vom 26. bis 30. November.

Für **Mitglieder des Opferseelenbundes und der Ehrenwache**: vom 30. Januar bis 3. Febr., vom 16. bis 20. April, vom 10. bis 14. September, vom 15. bis 19. Oktober.

Für **Frauen und Mütter**: vom 5. bis 9. März, vom 26. bis 30. März, vom 4. bis 8. Mai, vom 2. bis 6. Juli, vom 8. bis 12. Oktober, vom 5. bis 9. November.

Für **Jungfrauen** (Kaufmännische Beamtinnen): vom 25. bis 29. Mai (Pfingstfreitag bis Pfingstdienstag).

Für **Jungterziarinnen**: vom 20. bis 24. August.

Für **Jungfrauen** (Kongreganistinnen): vom 28. April bis 2. Mai, vom 19. bis 23. November.

Für **Jungfrauen** (Terziarinnen): vom 23. bis 27. Jan.

Für **Jungfrauen**: vom 16. bis 20. Januar, vom 20. bis 24. Februar, vom 12. bis 16. März, vom 14. bis 18. Mai, vom 21. bis 25. Mai, vom 9. bis 13. Juli, vom 17. bis 21. September, vom 12. bis 16. November.

Für **Terziarinnen** (Frauen und Jungfrauen): vom 13. bis 17. Februar, vom 22. bis 26. Oktober.

Die Exerzitien beginnen am Abend der erstgenannten und endigen am Morgen der letztgenannten Tage. Adresse

für die Anmeldung: **St. Franziskushaus** in **Altötting** (Telefonruf Neuötting 12).

Freiburg i. Br., den 6. Dezember 1927.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 6. 12. 1927 Nr. 13599.)

**Exerzitien.**

In dem Exerzitienhaus „**Maria Patrona Bavariae**“ auf **Rottmannshöhe** am **Starnbergersee** (Oberbayern) finden im 1. Halbjahr 1928 folgende Exerzienturse statt:

Für **Priester** vom 13. bis 17. Februar, vom 16. bis 20. April, 3. bis 12. Mai (Stägig für Ordenspriester), vom 18. bis 22. Juni;

**Gebildete Herren** vom 30. Mai bis 3. Juni;

**Hochschulstudenten** vom 27. April bis 1. Mai;

**Schüler höherer Lehranstalten** vom 10. bis 14. April;

**Arbeiter und Gesellen** vom 6. bis 9. April (abends), 26. bis 28. Mai (abends);

**Männer und Jungmänner** vom 1. bis 5. Februar, 18. bis 22. Februar, 17. bis 20. März, 22. bis 26. März, 16. bis 20. Mai, 27. Juni bis 1. Juli.

Anmeldungen sind an **P. Superior** in **Rottmannshöhe**, **Post Leoni** am **Starnbergersee** zu richten. Priester wollen das Jahr der Ordination und die Diözese mitteilen.

Freiburg i. Br., den 6. Dezember 1927.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

**Pfriindebesetzungen.**

Die kanonische Institution haben erhalten am:

23. Okt.: **Anton Hoch**, Pfarrverweser in **Haßmersheim**, auf diese Pfarrei.  
20. Nov.: **Adolf Böhrer**, Pfarrer in **Abelsheim**, auf die Pfarrei **Dauchingen**.  
20. " **Franz Josef Witt**, Pfarrverweser in **Burkheim**, auf diese Pfarrei.  
24. " **Edmund Beuchert**, Kaplaneiverweser in **Kirchhofen**, auf die Pfarrei **Krensheim**.  
27. " **Adolf Brucker**, Pfarrer in **Untergrombach**, auf die Pfarrei **Rastatt**.  
27. " **Nikolaus Maier**, Kaplaneiverweser in **Sträßberg**, auf die Pfarrei **Steinhofen**.  
27. " **Josef Luem**, Kaplaneiverweser in **Waldkirch i. Br.**, auf die Pfarrei **Buchheim**.  
4. Dez.: **Josef Reger**, Pfarrer in **Niederwasser**, auf die Pfarrei **Wahlwies**.